

TENERIFFE



Fünf Säulen für den Amateurfunk

Das erste und vermutlich einzige Amateurfunkdenkmal steht auf Teneriffa. Warum es dort errichtet wurde und was es darstellt, schrieb uns Hans-J. Rusch, DJ 6 DS

Die meisten Funkamateure wird es überraschen, zu erfahren, daß es ein Amateurfunkdenkmal gibt! Es steht auf der „Insel des ewigen Frühlings“, auf Teneriffa.

Hier die Entstehungsgeschichte dieses Denkmals: Im Jahre 1974 plante die „International Amateur Radio Union“ IARU den Weltkongreß der Radioamateure in der Zeit vom 15. bis 22. September 1974 auf der Insel Teneriffa abzuhalten. Funkamateure aus der ganzen Welt wurden zu diesem Kongreß erwartet.

Angeregt durch eine Idee des auf der Insel beheimateten spanischen Funkamateurs Manuel Davila Santama, EA 8 ET, beschloß der Magistrat der an der Südküste von Teneriffa gelegenen Stadt Güimar, den Platz für die Er-

richtung einer bleibenden Erinnerung an das denkwürdige Ereignis zur Verfügung zu stellen. Finanziert wurde das Ganze aus Mitteln der Städte und Gemeinden der Provinz Teneriffa.

Das Denkmal besteht aus einem etwa 2 Meter hohen quadratischen Sockel, an dessen vier Seitenflächen bronzene Tafeln angebracht sind. Die Tafeln zeigen: das Zeichen der IARU, des internationalen Amateurfunkverbandes; das Zeichen der URE, des spanischen Amateurfunkverbandes; das Wappen der Provinz Teneriffa; das Wappen der Stadt Güimar.

Auf dem Sockel stehen fünf bis zu 12 Meter hohe zylindri-

CALLE DE RADIOAFICIONADO

Ebenfalls auf Teneriffa: Amateurfunkstraße

sche Säulen, welche die fünf Erdteile symbolisieren.

Am 20. September 1974 wurde das im Hafen von Güimar auf einem Platz dicht am Meer errichtete Denkmal feierlich der Öffentlichkeit übergeben.

Der Nachbarort von Güimar mit Namen Arafo schloß sich der Begeisterung für den Amateurfunk an und benannte eine Straße Calle de Radioaficionado, auf deutsch: Amateurfunkstraße.

An dieser Stelle sei Manuel, EA 8 ET, gedankt, der durch die Vermittlung von Otto, EA 8 ID, die notwendigen Unterlagen für obigen Bericht zur Verfügung stellte.



Eine der Tafeln am Sockel des Denkmals